

HeidelbergCement Nachhaltigkeitsprogramm 2020



HEIDELBERGCEMENT



Liebe Leserinnen und Leser,

HeidelbergCement hat hinsichtlich Nachhaltigkeit bereits beachtliche Fortschritte zu verzeichnen, insbesondere bei der Reduktion von CO₂-Emissionen und dem Einsatz von Sekundärbrennstoffen. Um unsere Fortschritte hin zu mehr Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben, wurden neue konzernweite Ziele für 2012 und 2020 in eine langfristige Vision übertragen, sodass alle Konzernunternehmen den gleichen Kurs verfolgen.

Das HeidelbergCement Nachhaltigkeitsprogramm 2020 bildet einen gemeinsamen Rahmen für unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Das Programm besteht aus sechs Säulen, wobei dem Arbeits- und Gesundheitsschutz höchste Priorität zukommt. Auch die Förderung der Biodiversität in unseren Abbaustätten, die Weiterverwertung von Abfallstoffen, der Klimaschutz und die Minimierung von weiteren Umweltauswirkungen sind klar definierte Prioritäten unseres Unternehmens. Nachhaltigkeit bedeutet für HeidelbergCement aber auch die Lieferung von Baustoffen, die sowohl während als auch nach ihrer Lebensdauer zum Wohl der Gesellschaft und der Umwelt beitragen. Das heißt, dass wir mit innovativen Entwicklungen nachhaltiges Bauen fördern wollen.

Mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2020 setzen wir uns deshalb weitere anspruchsvolle Ziele auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Diese Ziele müssen nun entsprechend unserer Unternehmensphilosophie „think global – act local“ in konkrete Taten umgesetzt werden.

Bernd Scheifele

Dr. Bernd Scheifele
Vorstandsvorsitzender



HeidelbergCement

Nachhaltigkeitsprogramm 2020

Unsere Ziele konzentrieren sich auf positive Beiträge für eine nachhaltige Entwicklung.

Wir bauen auf Nachhaltigkeit, indem wir

- der **Arbeitssicherheit** höchste Priorität einräumen,
- einen positiven Beitrag zum Schutz der **Biodiversität** leisten,
- uns für **nachhaltiges Bauen** einsetzen,
- Abfallstoffe als **Ressource nutzen**,
- das **Klima** schützen und
- weitere **Umweltauswirkungen** mindern.

HeidelbergCement wird dieser Vision entsprechend handeln und die angemessene Entwicklung regulatorischer Rahmenbedingungen fördern.

Wir informieren Sie proaktiv über unsere Nachhaltigkeitsziele sowie die damit verbundenen Maßnahmen und Fortschritte.

Übersicht der wesentlichen Indikatoren

Geschäfts- bereich	Leistungsindikatoren	Ziel 2012	Ziel 2020
ALLE	Anzahl der Todesfälle von eigenen Mitarbeitern, Fremdarbeitern und Dritten (pro 10.000 eigener Mitarbeiter)		
	■ Todesfallrate der eigenen Mitarbeiter	Null Todesfälle	Null Todesfälle
ALLE	Anzahl der Verletzungen mit Ausfalltagen (Lost Time Injuries) für eigene Mitarbeiter und Fremdarbeiter (pro 1 Million Arbeitsstunden)		
	■ Unfallhäufigkeitsrate der eigenen Mitarbeiter	2,4	Null verletzungsbedingte Ausfalltage
	■ Unfallschwere-Indikator für eigene Mitarbeiter	66	–

Geschäftsbereiche von HeidelbergCement:

ALLE: Alle Geschäftsbereiche

AGG: Zuschlagstoffe

ASP: Asphalt

CEM: Zement

RMC: Transportbeton



Arbeitssicherheit hat für uns höchste Priorität

HeidelbergCement ist bestrebt, Unfälle, Verletzungen und berufsbedingte Krankheitsfälle auf Null zu senken.

Um im gesamten Konzern eine positive Arbeitssicherheits- und Gesundheitskultur zu entwickeln,

- haben wir uns zur Einhaltung aller geltenden kommunalen, regionalen, nationalen und internationalen Gesetze, Verordnungen und Richtlinien zu Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz verpflichtet;
- steuern wir Arbeits- und Gesundheitsschutz mithilfe eines geeigneten Managementsystems;
- analysieren und berichten wir regelmäßig unsere Leistungskennzahlen;
- verbessern wir kontinuierlich den Arbeits- und Gesundheitsschutz in unseren Produktionsstätten durch Gefahrenbeurteilungen und entsprechende Programme und schaffen so ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter;
- stellen wir Anleitungen und Anweisungen für die korrekte und sichere Handhabung unserer Produkte gemäß den geltenden Gesetzen zur Verfügung.

Übersicht der wesentlichen Indikatoren

Geschäfts- bereich	Leistungsindikatoren	Ziel 2012	Ziel 2020
CEM	Anteil der aktiven Abbau- stätten mit Folgenutzungs- plan	92%	100%
AGG		88%	100%
CEM	Anteil der Abbaustätten mit hohem Biodiversitätswert ¹⁾ ,	35%	50%
AGG	in denen Biodiversitäts- managementpläne einge- führt sind	–	Ziel in Entwick- lung



Wir leisten einen positiven Beitrag zum Schutz der Biodiversität

HeidelbergCement will eine führende Rolle bei der Förderung der biologischen Vielfalt in Abbaustätten übernehmen.

- Wir fördern vor, während und nach unserer Abbautätigkeit den offenen Dialog mit allen Anspruchsgruppen, einschließlich Umweltbehörden und Naturschutzorganisationen.
- Wir fördern die Artenvielfalt sowohl bei der Planung als auch bei der Durchführung der Rekultivierung in aktiven und stillgelegten Abbaustätten.
- Wir geben einheimischen und regional vorkommenden Pflanzenarten und Bepflanzungskombinationen Vorrang. Wir schützen Böden und Unterböden und vermeiden die Verschmutzung von Grund- und Oberflächenwasser, nicht nur während der aktiven Nutzung, sondern auch danach.

Übersicht der wesentlichen Indikatoren

Geschäfts- bereich	Leistungsindikatoren	Ziel 2012	Ziel 2020
ALLE	Anzahl der direkten und indirekten Repräsentanten von HeidelbergCement in internationalen, nationalen und regionalen Verbänden für nachhaltiges Bauen (Green Building Councils)	–	Präsenz in allen Verbänden der Länder, in denen der Konzern tätig ist
ALLE	Verfügbarkeit von Umweltdatenblättern	–	In allen Ländern verfügbar
ASP	Anteil an recyceltem Material am Asphaltabsatz (anstelle ursprünglicher Rohmaterialien)	5%	10%



Wir fördern nachhaltiges Bauen

HeidelbergCement ist bestrebt, Baustoffe zu liefern, die sowohl während als auch nach ihrer Lebensdauer zum Wohl der Gesellschaft und der Umwelt beitragen.

- Wir fördern in unserer Rolle als führender Baustoffproduzent sowohl Best-Practices beim nachhaltigen Bauen als auch bei der Lebenszyklusbetrachtung.
- Wir informieren den Markt über die Funktionalität, die Umweltauswirkungen und die Sicherheit unserer Produkte.
- Wir entwickeln innovative Produkte, von denen die Gesellschaft und die Umwelt profitieren.
- Wir betrachten Recycling als einen fundamentalen Teil unserer Strategie für nachhaltiges Bauen. Unser oberstes Ziel ist die Lieferung wiederverwertbarer Baustoffe.

Übersicht der wesentlichen Indikatoren

Geschäfts- bereich	Leistungsindikatoren	Ziel 2012	Ziel 2020
CEM	Sekundärbrennstoffrate/ thermisch	22%	30%
CEM	Biomasse-Brennstoffrate/ thermisch	6%	9%
CEM	Sekundärrohstoffrate	11%	12%
CEM	Klinkersubstitutionsrate in zementartigen Materialien (durch die Verwendung von Nebenprodukten und natürlichen Mineralstoffen)	25%	30%



Wir nutzen Abfallstoffe als Rohstoffe

Indem HeidelbergCement Abfallstoffe und Nebenprodukte als Rohstoffe betrachtet, mindert das Unternehmen den Einsatz natürlicher Ressourcen und bietet Lösungen für nachhaltiges Abfallmanagement.

- Wir streben eine führende Position bei der Verwertung von Sekundärbrennstoffen und -rohstoffen durch die Nutzung von drei globalen Abfallströmen (überwachungsbedürftige Abfälle, Siedlungsabfälle und Klärschlamm) in Kombination mit lokal verfügbaren Ressourcen an.
- Unser Ziel ist eine maximale Verwertung von Sekundärbrennstoffen und -rohstoffen unter Einhaltung strengster Richtlinien zum Schutz der Umwelt, der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und benachbarten Kommunen sowie der Qualität unserer Produkte.
- Wir kommunizieren proaktiv und transparent.

Übersicht der wesentlichen Indikatoren

Geschäfts- bereich	Leistungsindikatoren	Ziel 2015
CEM	Direkte Netto-CO ₂ -Emissionen (kg/t zementartigen Materials)	-23% ggü. 1990



Klimaschutz ist für uns ein zentrales Thema

HeidelbergCement ist ständig bestrebt, CO₂-Emissionen zu senken und Lösungen zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels zu liefern.

- Unsere CO₂-Emissionen minimieren wir durch Energieeffizienz, den Einsatz von Sekundärbrennstoffen und -rohstoffen, die Minderung des Klinkergehalts in unseren Endprodukten und kontinuierliche Verbesserungen in unserer Lieferkette.
- Diese täglichen Maßnahmen ermöglichen es uns, den CO₂-Gehalt in den Produkten, die wir unseren Kunden liefern, zu minimieren.
- Wir bieten Produkte, die zum Schutz der Menschen, der Umwelt und von Eigentum beitragen, indem sie die negativen Konsequenzen des Klimawandels bekämpfen und eindämmen.

Übersicht der wesentlichen Indikatoren

Geschäfts- bereich	Leistungsindikatoren	Ziel 2012	Ziel 2020
CEM	% der Produktions- stätten mit zertifizier- tem Umweltmanage- mentsystem (ISO 14001 oder ver- gleichbare Norm)	–	100%
ALLE	% der Produktionsstät- ten, in denen in den letzten 5 Jahren unab- hängige Umweltaudits durchgeführt wurden	25%	100%
CEM	Emissionsminderung (g/t Klinker) <ul style="list-style-type: none">■ Staub■ NO_x■ SO₂	<ul style="list-style-type: none">-10%-3%-3% <p>ggü. 2008</p>	<ul style="list-style-type: none">-35%-10%-10% <p>ggü. 2008</p>
CEM	% der Klinkerproduktion mit Emissions- überwachung (Staub, NO _x und SO ₂)	–	100% kontinuier- liche Staubüber- wachung an allen Öfen. 100% kontinuierliche Überwachung von NO _x - und SO ₂ -Emissionen an Öfen, in denen alternative Brenn- stoffe eingesetzt werden
RMC	% der Transportbeton- werke, in denen überschüssiger Beton aus eigener Produktion recycelt wird	75%	90%
AGG	Spezifischer Gesamt- energieverbrauch/t Zuschlagstoffe	-5% ggü. 2008	-15% ggü. 2008



Wir reduzieren weitere Umweltauswirkungen

HeidelbergCement will beim Management und der Minimierung seiner Umweltauswirkungen Branchenbester werden.

- Wir sind zur Einhaltung aller geltenden Gesetze, Standards und Anforderungen verpflichtet.
- Wir investieren in die Entwicklung innovativer Technologien, um die Umweltbelastung durch unsere Produktionsprozesse zu reduzieren.
- Wir setzen effiziente Managementsysteme mit dem Ziel ein, die Auswirkungen unserer Tätigkeiten zu minimieren. Wir schulen unsere Mitarbeiter und streben nach operativer Spitzenleistung.

HeidelbergCement AG
Berliner Straße 6
69120 Heidelberg, Deutschland

Kontakt:
Group Communication & Investor Relations
Tel.: +49 6221 481 13227
E-Mail: sustainability@heidelbergcement.com